

Presseinformation

Nr. 232 / 2014

Kiel, Mittwoch, 21. Mai 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Gesundheit / Kindernotfallambulanz UKSH

Dr. Heiner Garg: Versorgung geht anders!

Zur heutigen Berichterstattung in den „Kieler Nachrichten“ zur Schließung der Kindernotfallambulanz am UKSH erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer und gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Eltern stehen mit ihre kranken Kindern vor der verschlossenen Tür der Kindernotfallaufnahme des Maximalversorgers UKSH. Der entschuldigt sich lapidar und verweist auf die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH), die angeblich zu wenig bezahlt. Durch wechselseitige Schuldzuweisungen stellt man keine Versorgung sicher. Eine der zentralen Fragen lautet in diesem Zusammenhang, ob und falls ja zu welchem Zeitpunkt das UKSH vor Schließung seiner Kindernotfallambulanz Verhandlungen mit der KVSH aufgenommen hat, um eine höhere Vergütung zu erwirken.“

Darüber hinaus möchte ich wissen, wann und in welcher Form das UKSH die Patientinnen und Patienten sowie die Öffentlichkeit über die Schließung der Kindernotfallambulanz informiert hat? Ebenso ist fraglich, warum sich das UKSH auf seiner Internetpräsenz weiterhin mit einer rund um die Uhr geöffneten Notfallambulanz für Kinder schmückt? Das ist nicht nur unprofessionell, sondern offensichtlich falsch. Auch stellt sich die Frage: Wann wurde das zuständige Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung von der Schließung informiert und hat das Ministerium Einwände gegen die Schließung erhoben?

Zur Beantwortung dieser und einer Reihe weiterer Fragen hat die FDP-Landtagsfraktion heute für die Sitzung des Sozialausschusses am 12. Juni 2014 beantragt, dass sowohl Ministerin Alheit, als auch Ministerin Wende sowie Vertreter von UKSH und KVSH vor dem Ausschuss zu diesem Vorgang Stellung nehmen mögen.“